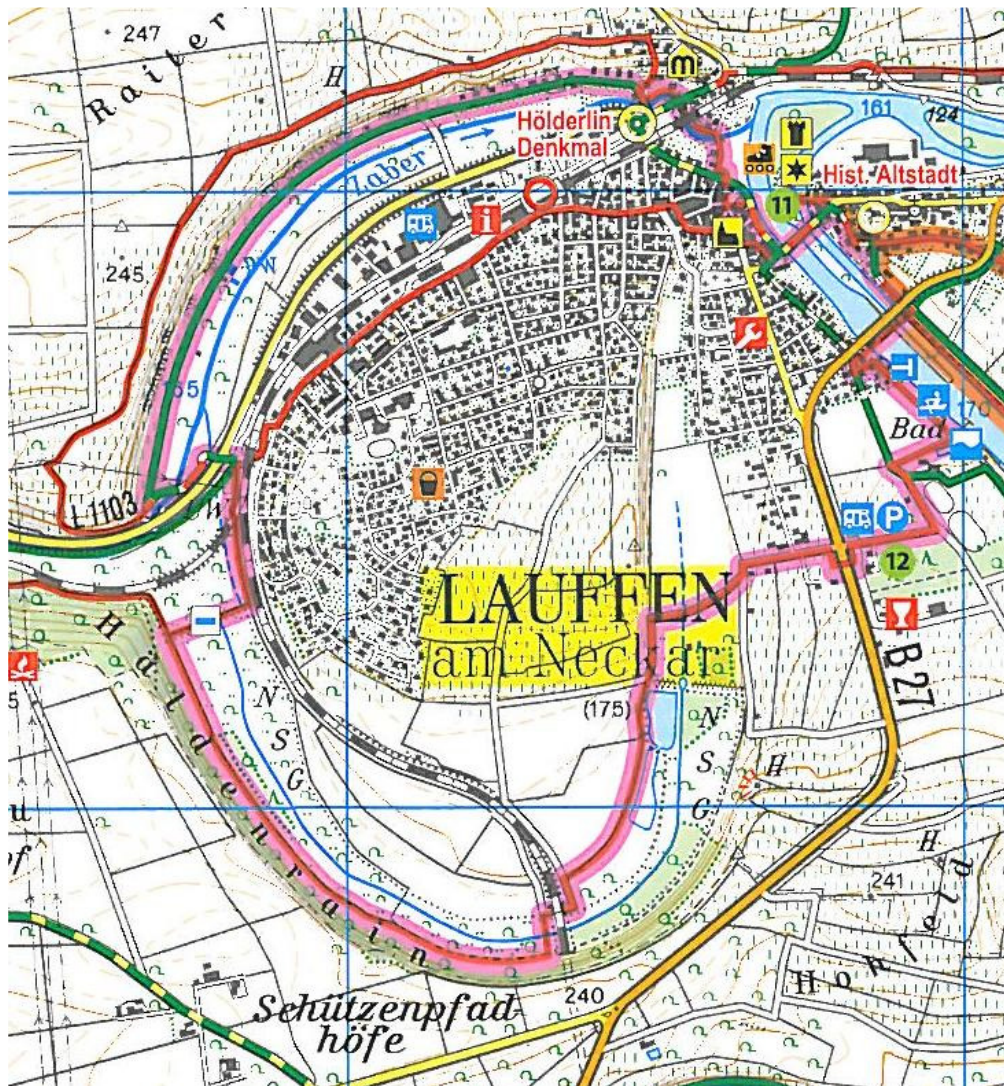


## (12) Katzenbeißer-Runde, Rund um Lauffen



Gemeinde: Lauffen am Neckar

### Fakten

Länge: ca. 12 km

Profil: Gesamtanstieg 40 m

Beschaffenheit: bis auf ein kurzes Teilstück Weg befestigt und bei jeder Witterung begehbar. Familienfreundliche Strecke mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Beschilderung: Beschilderter Weg durch die Markierung Rundwanderweg 3 (RWW3) der Stadt Lauffen. Beschilderung ab Startpunkt Parkplatz Forchenwald.



### Kurzbeschreibung

Auf der Katzenbeißer-Runde können Sie alle wichtigen Lauffener Sehenswürdigkeiten entdecken. Dazu eröffnen sich entlang des Wegs einzigartige Ausblicke auf den majestätisch dahin fließenden Neckar. Die Strecke führt vorbei an malerischen, sonnenverwöhnten Weinbergen mit knorrigen alten Reben und durch das bewaldete Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“ mit seiner seltenen Orchideenwiese zurück zum Ausgangspunkt am Lauffener Naherholungsgebiet „Forchenwald“.

## Besonderheiten

Sehenswertes:	historische Altstadt „Lauffener Städtle“, Kunstwerk „Hölderlin im Kreisverkehr“ von Peter Lenk, Hölderlinzimmer im „Museum im Klosterhof“, Regiswindiskirche, Rathausburg mit Burgmuseum auf der Vogelinsel
Besonderheiten:	Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“
Möglichkeiten:	Minigolfanlage, Kanu- und Inlinerverleih, Freibad „Ulrichsheide“

## Gastronomie

- o Gastronomen der Stadt Lauffen
- o Weinstube zum Katzenbeißer
- o Stuben Zum Viertelesschlotzer
- o s´Dächle
- o Bürgerstube
- o Phoenix - Irish Pub
- o Alte Kelter – Restaurant Schlosskeller
- o Weinstube Sonne

## Streckenbeschreibung

Ausgangspunkt: Parkplatz am Forchenwald

Vom Parkplatz Forchenwald aus startet man in Richtung Sportplatz. Dazu links einbiegen, Richtung Stadt. Es folgt ein Abstecher zum Neckar auf dem Weg unterhalb des Freibades. Dann geht es am Fluss entlang in Richtung Staustufe. Vor der Brücke nach links wenden, an der TVL-Turnhalle vorbei gehen und über die neue Neckarbrücke. Von der Brücke aus hat man einen wunderschönen Blick auf die Stadt und die Wahrzeichen **Regiswindiskirche** linkerhand und **Rathausburg** rechterhand. Auf der anderen Uferseite geht es die Treppe hinunter.

Über die Kanalstraße kommt man in die Mühltorstraße, der man stadteinwärts folgt. Man passiert das sogen. „**Erkerhaus**“ (Fachwerkhaus aus dem Jahr 1605) und kommt dann über eine Brücke zum Rathaus (ehem. Grafenburg) auf einer Neckarinsel. In dem deutschlandweit einzigen komplett erhaltenen salierzeitlichen Wohnturm ist seit 2006 ein **Burgmuseum** eingerichtet. Verpassen Sie auf der Insel auch nicht den schönen Rathausgarten mit dem einzigartigen Blick über den Neckar zur Regiswindiskirche.

Verlassen Sie die Insel und gehen Sie weiter über die **Alte Neckarbrücke**. Nach rechts in die Uferstraße einbiegen. Bei der nächsten Gelegenheit links, dann rechts in die Kirchbergstraße und hinauf zur Regiswindiskirche und -kapelle. Durch die Kirchstraße geht es weiter. Vor dem städtischen Bauhof geht es rechts bergab durch die Bergstraße und geradeaus weiter über den sogen. „Kiesplatz“. Nach der kleinen Brücke über das Flüsschen Zaber links zur **Alten Ölmühle** (Fachwerkhaus) abbiegen. Gegenüber sehen Sie die Reste der ehemaligen Klostermauern. Hinter den Bögen befindet sich heute das „Museum im Klosterhof“ mit dem „**Hölderlinzimmer**“, das eine völlig neu konzipierte Ausstellung rund um den Dichter Friedrich Hölderlin präsentiert.

Wenn Sie nun links abbiegen und bis zum Kreisverkehr gehen, stehen Sie direkt vor dem **Kunstwerk „Hölderlin im Kreisverkehr“** des Bildhauers Peter Lenk. Am Parkplatz die Straße überqueren und rechts in die Gartenanlage hineingehen zum **Hölderlin-Denkmal** beim Museum.

Gehen Sie nun zurück zur Klosterstraße, der Sie jetzt ein langes Stück unterhalb beeindruckender alter Steillagen stadtauswärts folgen bis zur Bahnunterführung und dem städtischen Häckselplatz. Von hier aus führt der Weg am **Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“** entlang bis zum „Seeloch“.

Wenn Sie die Seen erreicht haben, gehen Sie stadteinwärts unter den Weinbergen entlang, dann rechts abbiegen und an den Aussiedlerhöfen rechts vorbei. Nun noch die B27 überqueren und Sie sind zurück am Ausgangspunkt beim Parkplatz Forchenwald.

## Katzenbeißer-Runde – Sehens- und Erlebenswertes

### **Paradies für Weinliebhaber und Genießer...**

„Seliges Land! Kein Hügel in dir wächst ohne den Weinstock.“ So beschrieb vor rund 200 Jahren Friedrich Hölderlin die fruchtbare Neckarlandschaft.

### **Hölderlin in Lauffen**

#### **Hölderlinzimmer**

Ein Erkundungsplatz, der vom Besucher selbst nach Interesse begangen und interaktiv erforscht werden kann, ist die 2008 neu gestaltete Ausstellung über den Dichter Friedrich Hölderlin, 1770 geboren in Lauffen a. N. Drei Themenbereiche werden präsentiert: „Werden“ umfasst den biographischen Aspekt, „Schreiben“ stellt das Werk Hölderlins und seine poetischen Entwicklungen und Arbeitsweisen vor, „Wirken“ befasst sich mit der Rezeptionsgeschichte.  
(Öffnungszeiten: Sa + So, 14 – 17 Uhr)

#### **Kunstwerk „Hölderlin im Kreisverkehr“**

Das Kunstwerk wurde 2003 von dem bekannten Bildhauer Peter Lenk geschaffen. Auf dem filigranen Buchstaben „H“ ist eine Skulpturengruppe angeordnet, die den Dichter Friedrich Hölderlin in Bezug setzt zu Persönlichkeiten, die für sein Leben, Werk und Wirken Schlüsselpositionen einnehmen: die Dichter Goethe und Schiller, Diotima, die Geliebte aus Hölderlins Briefroman „Hyperion“, Herzog Carl Eugen von Württemberg und Friedrich Nietzsche.

### **Burgmuseum Lauffen a. N.**

Ein Stück 11. Jahrhundert live erleben können die Besucher im ehemaligen Wohnturm der Wasserburg der Grafen von Lauffen. In dem mit Exponaten aus der Salierzeit ausgestatteten Burgmuseum erfahren Sie nicht nur Wissenswertes über die Burg und ihre gräflichen Herren, sondern können auch selbst mit einer alten Mühle Mehl mahlen oder mal ein Kettenhemd überstreifen.  
(Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 12 Uhr und 13.30 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr; Bitte den Schlüssel im Rathaus direkt neben dem Burgmuseum abholen).

### **Historische Innenstadt**

Die reiche Geschichte der Stadt kann man auf einem historischen Stadtrundgang erkunden, der auf jeden Fall die Wahrzeichen der Stadt einschließen sollte: die Regiswindiskirche, die sich imposant auf einer Anhöhe rechts des Neckars erhebt, und die Rathausburg auf der idyllischen Vogelsinsel inmitten des Neckars gelegen. Die beiden Stadtteile „Lauffen Dorf“, rechts des Neckars, und „Stadt Lauffen“ – von den Bewohnern liebevoll „Städtle“ genannt – links des Neckars, verbindet bereits seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts die malerische „Alte Neckarbrücke“.

### **Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“**

Die Entstehung der „Alten Neckarschlinge“ geht darauf zurück, dass der Neckar im Laufe des Eiszeitalters seinen Lauf mehrfach verlegt hat. Er schürfte dabei Talschlingen aus und verließ sie später wieder. Zuletzt durchbrach der Neckar vor wenigen tausend Jahren die harten Muschelkalkfelsen bei der Lauffener Regiswindiskirche und nahm seinen heutigen Flusslauf an. Das ehemalige Neckar-Flussbett in der Westschleife liegt nun weitgehend trocken, teilweise ist es versumpft. Es wird von einem ringförmigen Hügel begrenzt, dessen Hang teils vom Kaywald bedeckt ist, teils für den Weinbau genutzt wird. In der Lauffener Neckarschlinge blüht jedes Jahr im Monat Mai/Juni eine der schönsten Orchideenarten in den Farben rot und blassrot, die bis zu einer Größe von 20 bis 60 cm heranwachsen. Zusammen mit dem Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“ bilden stufenförmig abgetreppte Terrassen, steile Prallhänge mit Felsen und Umlaufberge in der Gegend um Lauffen a. N. den landschaftlichen Höhepunkt des mittleren Neckartals.